

"Ausbildungsprojekt >Medizinische Tätowierungen< anhand 3D-Tattoo-Rekonstruktion der Brustwarzen nach Mastektomie im Zuge der Brustkrebs-Therapie"

Wie durch die Kunst des Tätowierens die Lebensqualität von PatientInnen nach Verletzungen oder Krebsoperationen gebessert werden kann, wird nun an der Klinischen Abteilung für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie der Med Uni Graz erforscht.

Frau DDr. Frederike Reischies, Assistenzärztin an der Abteilung für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie am LKH-Universitätsklinikum Graz, hat bereits eine Ausbildung als Tätowiererin absolviert. Im Grazer Tattoo Studio Create vertieft Sie nun diese Ausbildung in Richtung *medical tattooing*.

Das bekannteste Beispiel für *medical tattooing* ist sicherlich das Tätowieren einer „neuen“ Brustwarze im Rahmen von Brustrekonstruktionen. Oft ermöglicht erst diese Tätowierung wieder ein natürliches Aussehen der Brust und stellt somit oft den letzten und wichtigen Schritt einer Brustrekonstruktion dar.

Im Rahmen des Projektes soll auch untersucht werden, welchen Stellenwert das Medical Tattooing auf das Rekonstruktionsergebnis hat und welche Bedeutung dieser „rekonstruktive“ Schritt für die Patientinnen hat.

Dieses Projekt ist nun von der der Österreichischen Krebshilfe Steiermark mit dem Hauptförderpreis 2018 ausgezeichnet worden.